

WERKAUSSCHUSS ABWASSERWERK

– Sitzungsprotokoll 2025 –

Der Werkausschuss besteht aus dem ersten Bürgermeister und 8 Stadtratsmitgliedern

Ladung erfolgte ordnungsgemäß nach der Geschäftsordnung für den Stadtrat

3. Sitzung – 19. November

Anwesend

Erster Bürgermeister	Nierhoff, Wolfgang
Stadträtin	Bauer, Susanne
Stadtrat	Hümmer, Hans
Stadtrat	Krieg, Stefan
Stadtrat	Kurz, Walter
Stadträtin	Looshorn, Elvira
Stadtrat	Moik, Alexander
Stadtrat	Rasch, Daniel
Stadträtin	Schrembs, Regina
Geschäftsleitung	Körber, Daniela
Werkleiter Abwasserwerk	Kroher, Joachim
Verwaltung	Ziegler, Verena (Protokollführerin)
Presse	Engelbrecht, Frauke
0 Zuhörer und Zuhörerinnen	

Entschuldigt

Stadtrat	Förster, Michael
Stadtrat	Lappat, Werner
Stadtrat	Vetterl, Manfred

Unentschuldigt

--/--

Öffentlicher Teil

Erster Bürgermeister Nierhoff begrüßt das Gremium, die Vertreter der Presse, die Mitarbeiter und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

EB Abwasserwerk;

Feststellung der örtlichen Prüfung für das GJ 2024 gem. Art. 103 und Art. 106 GO

Werkleiter Kroher trägt den Sachverhalt vor und erklärt, dass die ordnungsgemäßen Verhältnisse des Abwasserwerks vollumfänglich bestätigt werden können. Eine unabhängige Prüfung durch ein externes Unternehmen, sowie eine Prüfung durch ein Gremium aus drei Stadtratsmitgliedern wurden durchgeführt.

StR Rasch, als Mitglied des Gremiums bestätigt die Richtigkeit der vorliegenden Prüfungsergebnisse.

Anschließend bittet Bürgermeister Nierhoff um Wortmeldungen.

StR Hümmer äußert Bedenken und stellt fest, dass der Abschluss fehlerhaft sei, aufgrund nicht bezahlter Gebühren. Er betont jedoch, dass die Arbeit der Werkleitung grundsätzlich gut sei.

StRin Bauer fragt nach den Kosten der externen Prüfung durch Nickl Consulting. Werkleiter Kroher gibt an, dass die Kosten bei etwa 9.000 Euro liegen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet Bürgermeister Nierhoff um Abstimmung:

Dagegen stimmen: StR Hümmer und StRin Looshorn

Beschluss Nr. 8

Anwesend:	9	Abstimmung:	Ja	7
			Nein	2

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2024 festzustellen und die Entlastung der Werkleitung zu erteilen.

Wirtschaftsplan 2026;

Entwurfsberatung und Beschlussempfehlung

Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor und übergibt das Wort an Werkleiter Kroher.

Werkleiter Kroher erklärt die wesentlichen Punkte des Wirtschaftsplans und stellt die einzelnen Positionen vor.

StRin Bauer lobt die Auflistung und findet sie sehr transparent und klar. Sie fragt jedoch, warum die Ansparung für den Bausparer zurückgehen. Werkleiter Kroher erklärt, dass dies auf die Vertragsanpassung und die Zuteilungsreife zurückzuführen sei, weshalb die Ansparungen in diesem Bereich verringert wurden.

StR Hümmer fordert eine Feststellung darüber, welche Kanäle sanierungsbedürftig sind und stellt fest, dass seiner Meinung nach mehr Kanäle sanierungsbedürftig sind, als dargestellt. Er betont, dass das Investitionsvolumen deutlich erhöht werden müsse. Er weist außerdem darauf hin, dass in vielen Haushalten der Stadt Pegnitz noch Haushaltsreste übrig seien und dass im neuen Jahr die Zuschussquote sinken werde. Er hinterfragt, welche Maßnahmen bereits im Bereich der Digitalisierung ergriffen wurden und warum keine Zweckgemeinschaft mit Schnabelwaid gebildet wurde und möchte wissen, wie viel Volumen noch nicht ausgezahlt wurde.

Werkleiter Kroher erklärt, dass insgesamt 3,2 Millionen Euro beantragt wurden und bereits 1 Millionen Euro ausgezahlt wurden. Alle Mittel, die bewilligt wurden, seien mittlerweile abgerufen worden.

StR Hümmer betont, dass das Investitionsvolumen hätte höher sein können und dass man für diese Investitionen 70% Zuschüsse erhalten hätte. Er fragt, welcher Bereich des Kanalnetzes befahren sei und welcher nicht. StR Hümmer äußert die Befürchtung, dass die Kanalnetze bald zusammenbrechen könnten.

Werkleiter Kroher antwortet, dass Benchmarking nicht verpflichtend sei. Pegnitz halte sich an die Eigenüberwachungsverordnung, was regelmäßige Prüfungen und Kontrollen garantiere. Werkleiter Kroher zeigt sich offen, die Ergebnisse dieser Prüfungen und die relevanten Daten zu präsentieren. StR Hümmer fordert, die Ergebnisse eines Benchmarkings öffentlich zugänglich zu machen, um zu sehen, wie viel ein Betreiber in die Netzmodernisierung investiert. Er verweist auf die steigenden Wasserpreise, etwa in Schnabelwaid. Er möchte auch die Netzerneuerungsrate und deren Darstellung genauer wissen.

Werkleiter Kroher erklärt, dass die Netzerneuerungsrate nicht abgefragt werde. Zudem seien die Kosten im Bereich Abwasser höher als im Trinkwasserbereich. Insgesamt seien rund 2.500 Meter Kanal neu gebaut worden, 3.000 Meter Kanal wurden saniert. Werkleiter Kroher erklärt, dass die Maßnahmen Lohesiedlung Bauabschnitt 2.1, Lohesiedlung Bauabschnitt 2.2., Kanalerneuerung Amag-Hilpert-Straße, Kanalerneuerung und Umbau in ein Trennsystem Neuhofer heuer abgeschlossen wurden und dass die Maßnahme Kanalerneuerung Theodor-Storm-Weg / Heinestraße auch dieses Jahr noch abgeschlossen wird. Er erklärt weiter, dass bei mehr Personal auch mehr Statistiken erhoben und ausgewertet werden könnten. Momentan plane er jedoch, die Ressourcen sinnvoll zu verteilen und konzentriere sich auf die Maßnahmen, die in den kommenden Jahren gefördert werden und anstehen, wie zum Beispiel die Neuerung der Kläranlage Pegnitz. Und der Neubau des Pumpwerks Brauhausgasse. Werkleiter Kroher stellt auch fest, dass keine Verbesserungsbeiträge bisher erhoben werden mussten.

Bürgermeister Nierhoff bedankt sich bei Werkleiter Kroher für die ausführliche Darstellung und die geleistete Arbeit. Er hebt hervor, dass in den vergangenen Jahren bereits vieles erreicht wurde und auch in Zukunft weiterhin viel getan werde. Besonders positiv hebt er den Fokus auf den Umbau und die Sanierung der Kläranlage hervor. Bürgermeister Nierhoff stellt fest, dass die Situation derzeit sehr gut sei, da kein Verbesserungsbeitrag von den Bürgern erhoben werden müsse. Diese positive Einschätzung wurde auch durch Frau Hannemann bestätigt. Er hebt hervor, dass die wichtigsten Maßnahmen bereits umgesetzt werden und weiterhin vorangetrieben werden. Insgesamt sieht Bürgermeister Nierhoff eine gute Situation für das Abwasserwerk Pegnitz.

StR Hümmer äußert Kritik an der Aussage, dass mit dem aktuellen Personal keine weiteren Investitionen in den Ausbau und die Sanierung des Kanalnetzes möglich seien. Er stellt klar, dass er mehr investiere, als andere Wasserversorger und das mit dem bestehenden Personal. StR Hümmer betont auch, dass die Kommune festlegen müsse, welche Bereiche erschlossen werden und dass diese Informationen auch im Haushaltsplan berücksichtigt werden müssten. Er widerspricht der Darstellung des Volumens und bezeichnet den Vergleich als falsch. StR Hümmer hinterfragt zudem, ob die Planungsleistungen korrekt berücksichtigt wurden und ob in den letzten Jahren falsche Förderanträge gestellt wurden. Er sieht eine zusätzliche Belastung für die Beitragszahler und betont, dass die Digitalisierung eine präzisere Darstellung der kanaltechnischen Verbesserungen ermöglichen würde. In diesem Zusammenhang stellt er klar, dass ein hohes Personalvolumen dafür nicht notwendig sei und verweist auf die Juragruppe als Beispiel. Er fordert konkrete Antworten auf die Frage, wie viele Kilometer Kanalnetz erneuert wurden. Sollte die Digitalisierung vorangetrieben worden sein, sei das kein Problem, so Hümmer. Er möchte keine pauschalen Aussagen, sondern spezifische, belegbare Informationen. Ein Zweckverband mit Schnabelwaid hätte die Auszahlungshöhe verdoppelt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet Bürgermeister Nierhoff um Abstimmung:

Beschluss Nr. 9

Anwesend:	9	Abstimmung:	Ja	7
			Nein	2

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat den vorliegenden Wirtschaftsplan mit Stand 29.10.2025, der als Bestandteil dieses Beschlusses dem Protokoll beigelegt ist, festzustellen.

Bekanntgaben und Anfragen

Es gibt keine Bekanntgaben und Anfragen.

Bürgermeister Nierhoff schließt um 17:48 Uhr die öffentliche Sitzung.

Pegnitz, 20.11.2025

Die Protokollführerin:



gez. Ziegler
MA der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende:



Wolfgang Nierhoff
Erster Bürgermeister